Gesegnet der Mensch ... dessen Hoffnung der Herr ist

Zusammenfassung einer Predigt von Pfr. Walter Mückstein
im Rahmen der Binger Rochusoktav 2025

Die Predigt zur Binger Rochusoktav 2025 geht der Frage nach, wie Menschen in einer von Krisen geprägten Zeit Hoffnung finden können. Sie beschreibt die Erfahrung, dass Resignation oft näherliegt als Zuversicht: Klimawandel, Kriege, Inflation und gesellschaftliche Probleme belasten die Menschen und führen zu Unsicherheit und Ohnmacht. Papst Franziskus hat angesichts dieser Lage das Heilige Jahr 2025 unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt – ein Impuls, sich neu auf die Kraft der Hoffnung einzulassen.

Die Predigt greift dafür biblische Texte auf. Der Prophet Jeremia schildert, dass falsche Hoffnungen – etwa auf fremde Mächte oder trügerische Sicherheiten – ins Verderben führen. (Jer 17,5-8) Echte Hoffnung gründet allein im Vertrauen auf Gott, der wie eine Quelle des Lebens wirkt.

Die Emmaus-Jünger stehen sinnbildlich für enttäuschte Erwartungen. (Lk 24,13-33) Sie hatten auf einen machtvollen Messias gehofft, der alles Leid beseitigt. Doch Jesus macht ihnen klar, dass Gottes Weg anders ist: Erlösung bedeutet nicht die Abwesenheit von Leid, die Zusage, dass Gott uns im Leid nahe ist und begleitet. Erlösung heißt auch, dass unser Leben – trotz aller Brüche – von Gottes Zusage getragen ist und in seiner Herrlichkeit vollendet wird. Diese Haltung zeigt sich auch bei Glaubenszeugen wie Pater Alfred Delp, der selbst im Angesicht des Todes sein Vertrauen ganz auf Gott setzte.

Den Emmaus-Jüngern sind die Augen aufgegangen, als Jesus das Brot brach. Im Zeichen des gebrochenen Brotes ist ja gerade der gebrochene, der gekreuzigte Jesus unter uns gegenwärtig – aber nicht nur mit seinem Leiden, sondern auch und vor allem mit seiner Auferstehung, dem Hoffnungszeichen schlechthin. Das feiern und erleben Katholiken und Katholikinnen in jeder heiligen Messe. In der Kraft dieses Zeichens können auch sie immer wieder neu zu Pilgerinnen und Pilgern der Hoffnung werden.

© Walter Mückstein